

Kennzahl 496722

HDD / Forum der Demokratie Frankfurt

Kurztext (max. 200 Zeichen)

Als minimaler Eingriff verbindet der überdachte Pavillon die Paulskirche und die umgestaltete Kämmerei zum städtebaulichen Ensemble – dem Forum der Demokratie. Herzstück ist ein Platz, der als öffentliches Foyer niederschwellig das Forum in den Stadtraum öffnet.

Konzept Forum der Demokratie Frankfurt

Die Paulskirche als symbolträchtiger wie architektonisch bedeutsamer Ort wird als Ausgangspunkt gesetzt und räumlich wie konzeptionell zum „Forum“ weiterentwickelt. Das zukünftige „Forum der Demokratie“ umfasst das städtebauliche Ensemble: Paulskirche, alte Stadtkämmerei sowie den neuen Pavillon. Städtebaulich bilden die drei Gebäude einen neuen Platz in ihrer Mitte. Dieser ist Vorplatz, Ankunftsort, Austauschort und öffentliches Foyer in einem – das Herzstück des Forums.

Demokratie bedeutet Vielfalt und Austausch

Vielfalt und Austausch sollen inhaltlich wie räumlich sichtbar und erlebbar werden – in den Gebäuden wie auch außen. Mit städtebaulichen und architektonischen Mitteln werden unterschiedliche, teils niedrighschwellige Begegnungsorte ausgebildet – als zeitgenössische Ergänzung zur Paulskirche.

Nachhaltige Baukultur und historische Wertschätzung

Der Entwurf verbindet eine nachhaltige und zeitgenössische Baukultur mit dem Ansatz einer respektvollen und behutsamen Weiterentwicklung der historischen Bausubstanz.

Die alte Stadtkämmerei als Zukunftsort

Statt eines kostenintensiven und wenig nachhaltigen Neubaus wird die alte Kämmerei saniert und durch ein neues, transluzentes Dachgeschoss ergänzt. So entstehen moderne, helle und großzügige Ausstellungs- und Veranstaltungsräume und eine Dachterrasse. Gleichzeitig bekommt das Gebäude ein neues, weithin sichtbares Gesicht – und wird mit der Paulskirche zum Wahrzeichen des Forums. Die neue Dachform nimmt in ihrer Kubatur die ursprüngliche Dachgestalt auf – als historische Referenz, ohne dabei historisierend zu sein.

Im Inneren werden angemessene Ausstellungs-, Bibliotheks- und Tagungsräume geschaffen, dabei bleiben die Struktur und die Erscheinung des Kulturdenkmals erhalten. Eine neue Erschließungsebene, die vom Vorplatz durch den Lichthof bis hoch unter das neue Dach führt, verbindet alle Ebenen und macht das historische Gebäude erlebbar.

Die Paulskirche

Die Paulskirche wird als hochwertiger demokratischer Ort betrachtet und lediglich durch eine Serviceinfrastruktur mit Ticketverkauf und Infobox auf dem neuen Vorplatz ergänzt und entlastet.

Der öffentliche Raum als Herzstück der Demokratie

Als neues Herzstück und öffentlicher Ort des Forums wird ein Vorplatz entwickelt, der sich aus der Stadtkämmerei, der Paulskirche und der neuen Serviceinfrastruktur in Form eines

modernen Pavillons ergibt. Der Platz fungiert als Dreh- und Angelpunkt des Forums und bietet einen zugänglichen, nahbaren und niedrigschwelligen Anknüpfungspunkt im öffentlichen Raum.

Der Pavillon als räumliche Klammer, nahbarer Ort und Multiplikator

Die filigrane, behutsam gesetzte und offen gestaltete Kleinstarchitektur bildet einen Kristallisationspunkt auf dem Paulsplatz und bespielt ihn in beide Richtungen. Der Pavillon entfaltet trotz des kleinen Eingriffs eine große städtebauliche Wirkung: Er verbindet die beiden bestehenden Gebäude und lässt einen Platz entstehen, der dem menschlichen Maßstab entspricht und durch große Sitzbänke und ein ebenerdiges Wasserspiel eine hohe Aufenthaltsqualität bietet. Im Servicepavillon selbst finden sich Funktionen wie Infobox, Ticketverkauf, eine öffentliche Toilette, ein kleiner Kiosk sowie mobile Bestuhlung. Diese kann genutzt werden, um Veranstaltungen aus den Gebäuden heraus auf den Paulsplatz zu verlagern – wodurch dieser temporär in Richtung Neue Kräme bespielt werden kann.

Der Paulsplatz – demokratischer Ort mit Aufenthaltsqualität

Der Paulsplatz bleibt in seiner Großzügigkeit erhalten und wird flexibel bespielt. Durch einfache Maßnahmen werden seine Aufenthaltsqualität und Nutzbarkeit verbessert, und er wird gleichzeitig klimatechnisch aufgewertet. Ein neuer Oberflächenbelag umfasst das Forum wie ein großer Teppich und bindet alle Elemente barrierefrei zusammen. Der Belag ist wasserdurchlässig und dennoch befahrbar um auch Märkte und größere Veranstaltungen zu ermöglichen. Im Bereich des Platanenhains kann der Belag lockerer gefasst werden; im Bereich des neuen Vorplatzes vor der Paulskirche wird er farblich leicht variiert gestaltet und bildet so das neue Foyer als öffentlichen Ort aus. Das derzeit vor der Kirche platzierte Denkmal kann dort stehen bleiben; es könnte aber – optional – auch in die Lichtung im Platanenhain verlegt werden. Im neuen Pavillon stehen Tische und Stühle bereit, sodass der Platz flexibel für Veranstaltungen genutzt werden kann und sich das Forum der Demokratie bis in den Straßenraum erstreckt.

Freiraum und Klimaanpassung

Die Freifläche nördlich der Kämmerei wird durch Baumpflanzungen und Unterpflanzungen ökologisch aufgewertet und als kühlende „Klimaoase“ ausgebaut – sodass die drei Platanen, die dem Pavillon weichen müssen, ökologisch ausgeglichen werden. Der neue Platzbelag ist wasserdurchlässig, nach Möglichkeit soll alles Wasser rückgehalten und zur Bewässerung der Bäume und Pflanzungen genutzt werden.